

Vorstellung der AG Media¹

Protokoll der Vorstellung anlässlich des Treffens der PräsidentInnen der kantonalen und regionalen Gesellschaften für Allgemeinmedizin und der Arbeitsgruppen-LeiterInnen vom 7.5.2004 auf dem Bürgenstock

*Kathrin Censier,
Geschäftsführerin der SGAM*

*Jacques de Haller,
Präsident der SGAM*

Die Arbeitsgruppe Media gliedert sich in drei Untereinheiten, PrimaryCare [www.primary-care.ch], die Website der SGAM [www.sgam.ch und www.ssmg.ch] sowie die Website der Qualitätszirkel [www.qualitaetszirkel.ch]. Die Arbeit dieser Gruppe ist ein wichtiges Element in der Öffentlichkeitsarbeit der SGAM. Die aus der Diskussion resultierenden Vorschläge wurden in einem separaten Protokoll erfasst und werden von der Redaktion als Ziel im Auge behalten.

PrimaryCare

B. Kissling, Chefredaktor, und N. Marty, Managing Editor von PrimaryCare, sind für einen reibungslosen Produktions- und Editions-Ablauf verantwortlich. PrimaryCare ist das Kommunikationsinstrument der Schweizer HausärztInnen und erscheint im vierten Jahr, seit 2003 wöchentlich. PrimaryCare ist eine unabhängige standespolitische Zeitschrift, die von der SGAM zusammen mit dem KHM und EMH herausgegeben wird. SGIM und SGPPM sind Guest Editors. Durch das wöchentliche Erscheinen können wichtige Informationen schnell verbreitet werden. Alle je erschienenen Artikel können jederzeit mittels einer guten Suchmaschine online unter www.primary-care.ch abgerufen werden.

¹ La version française de cet article a paru dans le numéro 31-32 de PrimaryCare.

Deutsch-Französisch-Deutsch

Die Redaktion bemüht sich, französische und deutsche Originaltexte in ausgewogener Zahl zu publizieren, und freut sich auf eine wachsende Zahl von Artikeln aus französischsprachiger Feder; dies ist ein kleiner Aufruf an unsere KollegInnen aus der Romandie.

Die Artikel erscheinen in der Originalsprache. Die Editorials und offiziellen Mitteilungen werden vollständig ins Deutsch oder Französisch übersetzt; bei den übrigen Artikeln in der Regel nur die Leads oder Zusammenfassungen. Um das Heft nicht zu schwer zu gestalten, erscheinen längere Übersetzungen manchmal, mit Vermerk, in einer nachfolgenden Nummer.

Verschiedene Mitteilungsmöglichkeiten

Aus jüngstem Anlass, der von erheblichen Missverständnissen begleitet war, stellt B. Kissling die verschiedenen Mitteilungsmöglichkeiten mit den entsprechenden redaktionellen Regeln und inhaltlichen Verantwortlichkeiten vor:

■ **Editorial:** Diese unterstehen der alleinigen Verantwortung der Vorstände von SGAM-SSMG, KHM oder der Chefredaktion.

■ **Editorial der Guest Editors:** Verantwortlich sind die Guest editors der SGIM oder SGPPM; das Logo dient als optische Hilfe für den Quellennachweis.

■ **Editorial invité:** Verantwortlich ist der Autor; dieser wird von der Redaktion eingeladen, oder er beantragt bei der Redaktion einen Editorialplatz.

■ **Aus den Regionen:** Die Texte stehen unter der freien Verantwortung der regionalen/kantonalen Gesellschaften. Die kantonalen Präsidenten sind herzlich eingeladen, öfter zu schreiben und ihre Anliegen, die regionalen Ereignisse und das, womit sie sich gerade befassen, in

Worte zu fassen; auch Auszüge aus Sitzungsprotokollen sind denkbar.

■ **Leserbriefe:** Die inhaltliche Verantwortung liegt bei den Schreibenden; die Redaktion macht jedoch ein formales Review, beispielsweise auf Beleidigungen.

■ **Redaktionelle Beiträge** verschiedener Art: verantwortlich ist der Autor; es erfolgt immer ein redaktionelles Reviewing.

■ **Berichte aus Workshops** – von HausärztInnen für HausärztInnen geschrieben – sind die Spezialität von PrimaryCare und stellen ein spezifisches Schwergewicht dar. Abgebildet werden insbesondere die interaktiven Fortbildungen von Kongressen der SGAM-SSMG, des KHM und der Wonca, aus Arosa und Gruyères und weiteren regionalen FB-Veranstaltungen sowie aus *Qualitätszirkeln*. Die Redaktion möchte die anwesenden Kaderpersonen anregen, die in ihren Regionen verantwortlichen FB-Delegierten zur Publikation über ihre Fortbildungsveranstaltungen zu animieren. Damit die geplanten Artikel auch tatsächlich zustande kommen, ist es sehr wichtig, den Publikationswunsch so früh wie möglich, am besten bereits bei der Anfrage der Referenten und Moderatoren, zu formulieren; so können diese die Publikationsidee bereits in der Vorbereitung ihrer Fortbildung mit berücksichtigen. Ein enger Kontakt zur Redaktion von PrimaryCare wird empfohlen; am besten wird eine ständige Verbindungsperson bestimmt. Checklisten für das Erstellen der Artikel stellt die Redaktion gerne zur Verfügung. Zudem bietet die Redaktion den Schreibenden jeden erwünschten Support an.

Wenn es einmal wirklich eilt

Dringende Kurzmitteilungen können sehr kurzfristig, innerhalb weniger Tage, in einem Kästchen – à la «Apropos» – publiziert werden. Falls es sich um eine län-

gere Botschaft handeln würde, könnte in einem Kästchen in PrimaryCare auf eine entsprechende Website hingewiesen werden, von welcher die ganze Information abgerufen werden könnte. Durch die Vernetzung von Print und Web kann die Schnelligkeit im Informationsaustausch gesteigert werden.

Das Editorial bietet – unter bestimmten Voraussetzungen – eine weitere Möglichkeit für dringende Meldungen. Dessen Deadline ist die aller kürzeste, nämlich am Montag 07.00 Uhr der Publikationswoche der entsprechenden Nummer von PrimaryCare. Wegen dessen prominenter Stelle und wegen des redaktionellen Ablaufes (die Seite wird bis zum allerletzten Augenblick leer gelassen) unterliegt dieser zentrale Platz sehr strengen Regeln und einer langfristigen genauen Planung. Die Verantwortungsträger von SGAM, KHM und der Redaktion sind verpflichtet, zur vorgesehenen Zeit einen Text in Deutsch und Französisch zu liefern; deshalb haben sie einen genauen Publikationsplan erstellt. Wenn eine Gruppierung diesen Platz – ausnahmsweise – für sich in Anspruch nehmen möchte, müsste sie dies in persönlichem Gespräch mit demjenigen Vorstand, der für das Editorial der betreffenden Ausgabe verantwortlich ist, aushandeln. Da es sich beim Editorial um eine offizielle Seite der jeweiligen Herausbergesellschaft handelt, kann keine völlige Mitteilungsfreiheit beansprucht werden.

Ein neues Projekt «CPD in PC»²

PrimaryCare plant ein neues Projekt, CPD in PC (continuous professional development in PrimaryCare), eine Vernetzung von «print» und «electronic», mit dem Ziel, das E-Learning zu fördern. Geeignete Fortbildungsartikel in PrimaryCare werden mit dem Logo CPD speziell markiert werden; als Hinweis darauf, dass der entsprechende Artikel auf der Website von PrimaryCare in einem moderierten und themenzentrierten E-Forum,

einem Ad-hoc-E-Qualitätszirkel (Electronic Qualitätszirkel) sozusagen, weiter diskutiert werden kann. Dabei soll der Prozess, die interaktive Beteiligung, im Vordergrund stehen und nicht die «richtige» Antwort, wie dies bei den meisten herkömmlichen CME-Modellen der Fall ist. Eine Teilnahme an diesem E-Learning wird, entsprechend dem Fortbildungsprogramm der SGAM, an die 50 Stunden FB-Pflicht anrechenbar sein. Das Projekt CPD in PC sollte, begleitet von einem wissenschaftlichen Artikel des IAWF (Institut für Aus-, Weiter- und Fortbildung) der Universität Bern, im Herbst 2004 gestartet werden. Falls sich das Projekt bewähren würde, sollte das SGAM-empfohlen-Label für diese Form von E-Learning beantragt werden.

Ce journal est extrêmement précieux et reste un organe de communication essentiel pour les MPR. Néanmoins et surtout dans le contexte politique actuel aussi tendu, il nous apparaît essentiel qu'un hebdomadaire puisse mieux répondre aux échanges de points de vue «à chaud» suscitant une vraie discussion. Une telle rubrique ne sera probablement pas alimentée toutes les semaines et dépendra fortement de l'interaction qu'elle pourra susciter. Pour cette nouvelle rubrique de même que pour tout article de fond ou d'intérêt général, il nous paraîtrait nécessaire qu'une traduction soit exigée. Ceci augmenterait de manière certaine l'intérêt des débats et de la «culture» médicale en général.

Pierre de Vevey

SGAM.web: www.sgam.ch und www.ssmg.ch

H. Bhend stellt die Webseite und das Webteam vor: A. Baer, J. P. Grob, M. Hanselmann, B. Kissling, F. Marty, G. Meister, A. Vilaseca. Er wünscht sich sehr eine/n weitere/n MitarbeiterIn aus der Romanie in die Gruppe.

Die SGAM-Website lebt

Die Website ist das E-Kommunikationsinstrument der Schweizer AllgemeinmedizinerInnen, die Visitenkarte der SGAM-SSMG. Sie wird immer intensiver genutzt, auch von aussenstehenden Personen wie JournalistInnen, welche sich über die Meinung der Hausärzte zu bestimmten Themenkreisen kundig machen wollen. Die Site weist bis zu 4000 Besuche pro Monat aus. Ziel ist die Präsentation der Fachgesellschaft SGAM-SSMG nach innen und aussen. Sie will den Arbeitsgruppen eine Kommunikationsplattform sein. Präsent sind bisher die Arbeitsgruppen Ausbildung, Weiterbildung, Fortbildung/Qualitätsförderung, Forschung, Literatur sowie Media mit der Untergruppe Informatics. Noch nicht aufgeschaltet sind «Teach the Teachers», aussergerichtliche Gutachten und Europa.

Neuer Provider – neue Möglichkeiten

Im Herbst 2003 hat die Website ein neues Outfit bekommen. Vor kurzem hat sie, weg von HIN, zu einem neuen Provider gewechselt. Dem Webmaster stehen nun, zu einem geringeren Kostenaufwand, viel mehr Möglichkeiten offen. Alle SGAM-SSMG-Mitglieder können neuerdings per sofort eine E-Mailadresse mit xy@sgam.ch oder xy@ssmg.ch beantragen. Auch die Statistik bietet mehr Möglichkeiten; so kann differenziert nachgesehen werden, welcher Beitrag wie oft besucht wird. Von den Möglichkeiten der Webseite – und des Internets überhaupt – wird momentan nur ein Bruchteil genutzt. H. Bhend wird die Homepage laufend ausbauen und neue Nutzungsmöglichkeiten anbieten: Einzelne Foren sind bereits aufgeschaltet und können ausgebaut werden. Für alle AGs wird die Prä-

² Das sehr begrüßenswerte Projekt wird gemäss dem Entscheid der Geschäftsleitung von PrimaryCare vom 10. Juni 2004 vorerst ausgesetzt, bis die technischen Details und Budgetfragen geklärt sind.

sensation von aktuellen News möglich. FTP-Accounts (Unterordner, die selber verwaltet werden können) können eröffnet werden. Maillisten sind geplant. Umfragen, wie sie beispielsweise die Gruppe Informatics kürzlich durchgeführt hat, sollen möglich werden. Mailinglisten werden helfen, SPAM-Mails zu verhindern, da die einzelnen Adressen unsichtbar verschickt werden. «Passwortgeschützte» Rubriken sind noch nicht möglich.

Neu – die Untergruppe Informatics

Die Untergruppe Informatics ist neu. Sie beschäftigt sich mit Fragen rund um die Informatik in der Praxis. Ziel ist es, eine grösstmögliche Datensicherheit und Unabhängigkeit von den Anbietern zu erreichen sowie proaktiv mitzubestimmen, was in Zukunft in der Praxis als benutzerfreundlich gelten soll. Bei Praxislösungen mit der Anbieterfirma «verheiratet» zu sein, soll wegfallen. Die eigenen Daten sollen bei einem Software-Firmenwechsel mitgenommen werden können. Sobald diese flexiblen Möglichkeiten vorhanden sein werden, dürften vermutlich auch die Softwarepreise sinken. Ein Linux-Tool mit Praxislösung ist in Diskus-

sion. Die Webgruppe denkt an die Schaffung eines «SGAM-Labels» für Praxis-Software, ähnlich demjenigen für die Fortbildung.

Nicht verpassen – Minikongress an der IFAS 2004

An der IFAS in Zürich, 27.10.–29.10.2004, wird die Gruppe Informatics, in Zusammenarbeit mit CompIS (Verein für compatible Praxisinformationssysteme) und FMH-Services, einen Minikongress durchführen unter dem Titel «Computer in der Sprechstunde, Hilfe oder Hindernis». Folgende Themen werden bearbeitet: «Internet-Anbindung in der Arztpraxis», «Evaluation von Praxissoftwarelösungen» und «Elektronische Krankengeschichte». Unter anderem soll, mit Hilfe einer gespielten Sprechstundensituation, die Handhabung der elektronischen KG der wichtigsten Anbieter parallel demonstriert werden. B. Kissling erarbeitet mit einem Medizinstudenten ein Drehbuch für diese Demonstration.

www.qualitaetszirkel.ch – wird aufgehoben

J. H. Weber hat diese Website vor 5 Jahren kreiert und moderiert. Diese wird wegen ungenügender Besucherzahl und Nutzung durch die Qualitätszirkel aufgehoben und neu in die Website der SGAM-SSMG integriert, in der Hoffnung, dass sie dort näher bei den Leuten ist. J. H. Weber stellt sich gerne für die Mitarbeit in diesem oder anderen Projekten zur Verfügung.

Die Publikation der Beiträge aus den Qualitätszirkeln, die ursprünglich auf der Website der Qualitätszirkel geplant war, ist bereits vor einiger Zeit in PrimaryCare integriert worden. Diese Artikel könnten zudem auch in einer separaten Rubrik auf der Website von PrimaryCare und/oder der SGAM gesammelt und für eine breite Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden.

Zur Erinnerung: Qualitätszirkel, deren Beitrag zur Publikation in PrimaryCare angenommen wird, erhalten – via das SGAM-Sekretariat – einen Sponsoringbeitrag von der Firma Pfizer, selbstverständlich ohne Einflussnahme auf den Inhalt des Artikels.

Qualification d'expert en radioprotection / dernier rappel

Les médecins ayant obtenu une autorisation d'exploiter une installation radiologique avant le 1^{er} octobre 1994 sont reconnus experts jusqu'au **30 septembre 2004**.

L'OFSP organise un examen centralisé le **28 août 2004** à Berne et le dernier examen à Lausanne le **30 septembre 2004**. La possibilité de suivre cet examen en français ou en allemand est dans ces deux cas offerte. Nous conseillons à tous les médecins qui ne sont pas encore inscrit à un tel examen de prendre contact assez rapidement auprès de l'OFSP pour de plus amples renseignements à l'adresse mentionnée au bas.

L'OFSP offre également une solution rapide, simple et confortable: il est également possible jusqu'au **30 septembre 2004** de passer cet examen de chez soi, **en ligne par Internet**. L'enregistrement Online doit par contre, afin de pouvoir contrôler les données fournies, s'effectuer avant le **15 septembre 2004**. Les médecins qui souhaitent passer cet examen sur Internet peuvent s'inscrire directement sur le site www.str-rad.ch. Toutes les informations nécessaires concernant cet examen en ligne peuvent être trouvées à l'adresse mentionnée.

Le «Manuel pour les experts en radioprotection dans les domaines médicaux» (éd. Philipp R. Trueb, 3–258–06494–6) constitue l'ouvrage de référence pour se préparer à ces examens et peut être commandé directement dans les librairies. Les frais d'examen s'élèvent pour toutes les variantes proposées à 150 francs.

L'OFSP souhaite bonne chance à toutes les personnes qui doivent encore passer cet examen.

Inscription et renseignements: Office fédéral de la Santé Publique, Division de la Radioprotection, CH-3003 Berne, Tél. 031 324 24 05, Fax 031 322 83 83, E-Mail str@bag.admin.ch, Internet: www.str-rad.ch